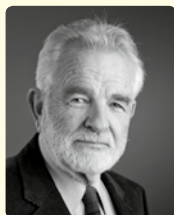


III/2012



helfenwochristenleiden woKinderHilfebrauchen HCLe.V.

Drei mal Dank

Diese drei Kinder kommen aus einer Familie. Die zwei Buben **Prasad** und **Kumar** sind Zwillinge. Das Mädchen **Likitha** ist die Älteste. Die Drei wurden von einem Pastor, der das Dorf betreut indem sie wohnten und das von umliegenden Hindu Dörfern angefeindet wird, in das Kinderheim „Leuchtturm“ gebracht. Er hatte sie halb verhungert gefunden. Der Vater hatte die Familie verlassen. Die Mutter war krank geworden und musste psychiatrisch behandelt werden. Da waren die Kinder sich selbst überlassen. Es war kein Ernährer mehr da. Sie bettelten sich da und dort durch, aber niemand konnte sie wirklich aufnehmen oder ernähren. Im Kinderheim „Leuchtturm“ werden sie heute liebevoll betreut, können mit den anderen 40 Kindern in die Schule gehen, und haben ein Leben voller Hoffnung vor sich. Sie sind sich ganz bewußt, daß dies nur möglich ist, weil unsere Spender bisher nicht müde wurden zu helfen. **Deshalb sollen die Bilder ein herzliches Danke an unsere Spender sein.**



Likitha



Kumar



Prasad

Eine liebe Spenderin wir nennen sie Schwester Johanna, hat uns mitgeteilt, dass sie nach ihren Möglichkeiten mithelfen möchte für 2 Kinder und deren Bedürfnisse zu sorgen. Gerade in dieser Zeit lag auf meinem Schreibtisch das Bild von der kleinen Kavya, der Jüngsten im Kinderheim „Licht des Lebens“. Ein besonderes Kind und ein Sonnenschein im Heim. Und einer der kleinsten Buben im Heim ist Johnson, dessen Bild hatte ich auch auf dem Schreibtisch liegen, weil er in den nächsten Rundbrief sollte. Er ist das genaue Gegenteil von Kavya. Er lacht nicht und sieht meistens sehr traurig aus. Kein Wunder bei denen die ein schweres Schicksal hinter sich haben.

Was lag näher, als die Bilder dieser beiden Kinder an Schwester Johanna zu schicken, damit sie wusste wofür sie beten und etwas spenden konnte. Obschon wir normalerweise keine Patenschaften vermitteln, weil das eine sehr aufwendige Arbeit ist und wir nur ein kleines ehrenamtliches Büro haben.



Schwester Johanna

Aber die Freude bei Schwester Johanna war riesengroß! Sie schrieb uns jetzt einen Brief, den wir auszugsweise abdrucken möchten, damit unsere Spender und Freunde sehen können, wie die Hilfe für diese armen Kinder sie selbst bereichern und erfreuen können. Schwester Johanna schrieb:

„ich kann Ihnen garnicht sagen, mit welcher Freude ich Ihren Brief mit den beigelegten Bildchen empfangen habe. Ich musste sie gleich an mein Herz drücken. Unwillkürlich wird einem die Verantwortung vom Herrn auf das Herz gelegt, in



Kavya



Johanson

der Fürbitte für die Kinder einzustehen und ihrer zu gedenken.... wenn meine Zeit auf Erden abgelaufen sein wird, will ich mich bemühen diese Verantwortung an eine jüngere Person weiter zu geben. Ich selbst stamme auch aus Rumänien und habe die Bücher von Pfr. Wurmbrand fast alle gelesen... damit wir uns in der Herrlichkeit wiederfinden, wo es nur frohes und junges Leben gibt, lege ich Bilder aus jüngerer und älterer Zeit bei. Gott segne Sie lieber Bruder Braun mit Frieden und Kraft für ihren Dienst. In Jesu Liebe verbunden Ihre Schwester Johanna“ Beigelegt war auch ein Lebenslauf aus dem hervorging wie zufrieden und treu, aufopfernd, voller Pflichtgefühl und Dankbarkeit Schwester Johanna ihr teils schweres Leben bis heute gelebt hat.

Feuer und Zerstörung in Andhra Pradesh



Neue Bilder aus Andhra Pradesh, wo ein Feuer, 60 Kilometer von unserem Kinderheim „Leuchtturm“ entfernt, 400 Häuser zerstört hat. Es ist noch nicht bekannt wie und durch wen dieses Feuer entstanden ist, aber es hat 696 Familien getroffen, die ihre Wohnung und alles Hab und Pastor Yesuratnam auf den Weg und Reis dorthin um die se der betroffenen cken. Obwohl die Ge-Yesuratnam selber 40 Kinder versorgen

**Ich will des Morgens rühmen
deine Güte; denn du bist mir
Schutz und Zuflucht in meiner
Not** (Psalm 59, 17)

Gut verloren haben. machte sich sofort brachte Kleider und größten Bedürfnis-Menschen zu de-meinde von Pastor arm ist und er die muss, kann er es

nicht lassen von dem Wenigen das er hat, anderen zu helfen, die noch weniger haben. Er bittet uns mit zu helfen, denn die Not ist groß. Und er kann so manche Menschen mit einem Wort christlichen Trostes aufrichten.



Die Bilder zeigen die Verteilung von Kleidern und Reis.

Pastor Richard Wurmbrand† schreibt in seinem Buch „Die Feinde Jesu“:

„Großartig ist es, wenn ein Mensch mit den Augen seines Herzens erkennen kann, wie die Mächtigen der Weltgeschichte, ohne ihr Wissen und Wollen, Gottes Pläne ausführen, damit sein Reich kommen kann. Der gläubige Christ kann erkennen, dass alle die in der Welt hohe Positionen einnehmen, auch dann wenn sie rein nichts von einem Leben mit Gott wissen, doch dem Willen Gottes dienen müssen.“



(dieses Buch kann gegen eine Spende angefordert werden, solange Vorrat reicht)

Ein Gebetsanliegen

Nachricht von Dr. P.P. Job. Am 10. März, 2012 wurde im indischen Staat Orissa, Distrikt Ganjam, der 50 jährige Gores Mallick von einer Gruppe von Hindus brutal getötet.

Gores Mallick hat Frau und 3 Kinder. Er war 5 Monate vorher Christ geworden und zog dadurch den Zorn der Mitbewohner seines Dorfes auf sich. Darauf wurde er der Hexerei beschuldigt, seine Familie wies das entschieden zurück. Die Täter wurden verhaftet. Die Polizei leitete eine Untersuchung ein.

Wir wollen für die Familie Mallik beten und sie der Hilfe Gottes anbefehlen.

Besuchen Sie uns im Internet: www.wo-christen-leiden.de



Postfach 1280
88690 Uhlhingen - Mühlhofen
Telefon: 07556 / 9193 78
E-Mail: mail@wo-christen-leiden.de

Spendenkonto Nr.: 12400136 -Volksbank Überlingen - BLZ 690 618 00
IBAN: DE30 6906 1800 0012 4001 36 - BIC: GENODE61UBE

Wir sind laut Bescheinigung des Finanzamts Überlingen als gemeinnützig anerkannt und können auf Wunsch steuerbefreiende Bescheinigungen ausstellen.